

Isergebirge mit Tafelfichte und Taubenhaus, Jeschken etc.). Den Gipfel krönt der „Götzenstein“, ein muthmasslicher Opferstein mit natürlichem Opferkessel. Sage von in Ameisen verwandelten riesenhaften Urbewohnern. Dieser reizvolle Berg verdient mehr Würdigung seitens der Sommerfrischler und Touristen.

Nahe Bergtouren von Oybin.

Töpfer: (575 m). Wege hin: a) von Zittau: über die Kaiserfelder (Einkehr: Kaltenstein) und Liebigweg, oder Oberolbersdorf, beim Spritzenhaus links ab und Liebigweg aufwärts, $1\frac{3}{4}$ Stunde; b. von Oybin: 1. von der Wittigschänke, Liebigweg, markirt, $\frac{3}{4}$ Stunde; 2. von der Teufelsmühle, markierter Touristensteg, 40 Min.; 3. von Bahnhof Oybin direct, bequem 40 Min.; 4. von *Eichgraben*, erst westlich im Walde hin, zum markierten Liebigweg, dann aufwärts 1 Stunde; 4. vom *Hochwalde*, rechts vom Thurme, den neuen Weg herunter, beim ersten breiten Querweg östlich, rechts ab auf den Lückendorfer Kamm, dann zur Fürstenhöhe, Felsengasse, Töpfer $1\frac{1}{2}$ St. *Töpfer*, gutes Restaurant, Nachtlager für Touristen, eventuell Logis für Sommerfrischler, Gesellschaftsplatz im Walde, Postkasten mit täglicher Bestellung. Viele Aussichtspunkte. Hauptaussichtspunkt: das interessante nördlich gelegene Felsenthor, zu dessen Balkon eine Eisentreppe führt. Anlage des Vereins Globus-Zittau. Die Aussicht umfasst nordwestlich begonnen: Warnsdorf mit Burgberg, Seifhennersdorf, Eibau, Walddorf, Oderwitz, Czorneboh, Kottmar, Bertsdorf, Löbauer Berg, Königsholz, über der Stadt Zittau die Landeskrone, Reibersdorf, Ullersdorf, Schloss Grafenstein, Grottau, Isergebirge mit Gickelsberg, Tafelfichte, Taubenhaus, Riesengebirge mit Reifträger, Hohes Rad, Sturmhaube, Schneekoppe, nahe: Lindeberg, Pfaffenstein, Kalkberg, südlich Roll, Falkenberg, Hochwald. Ganz reizend, wie zu